

englischen Schriftstellers¹⁾, dass die Krone nach einander dem Grafen Otto von Geldern und dem Herzoge Heinrich von Brabant angeboten, aber von ihnen ausgeschlagen sei, sehr an Glaubwürdigkeit. Heinrich von Brabant war ja kaum ein Jahr vorher auch bei der Wahl Heinrichs von Thüringen zugegen gewesen und jetzt der mächtigste unter den weltlichen Fürsten, welche thatsächlich die Partei des Papstes ergriffen hatten. So ist es sehr erklärlich, dass der Papst sich an ihn wandte, als sein fast ebenso bedeutender geldrischer Nachbar auf die päpstlichen Anerbietungen nicht eingehen wollte. Als nun aber keiner von beiden sich zur Annahme der Krone geneigt zeigte, musste es dem Papste sehr erwünscht sein, als ihn Herzog Heinrich auf seinen Neffen, den Grafen Wilhelm von Holland aufmerksam machte; denn in übereinstimmender Weise bezeugen zwei von einander völlig unabhängige Chronisten²⁾ die Thatsache, dass Heinrich zuerst auf seinen Neffen hinwies und damit die erste Anregung zu dessen Königtum gab. Welche Beweggründe den Herzog dazu veranlassten, Wilhelm als Candidaten zu „präsentiren“³⁾, ist wohl nicht schwer zu erkennen. Ohne Zweifel liess er sich von dem Gedanken leiten, dass er, falls Wilhelm gewählt würde, als dessen nächster und mächtigster Verwandter eine grosse Gewalt auf den zwanzigjährigen Jüngling ausüben und mehr Ansehen im Reiche gewinnen würde, als wenn er selbst zum König gewählt, vielleicht nicht einmal die Macht besass, seinen Feinden kräftigen Widerstand zu leisten; andrerseits mochte er auch vielleicht seinen Neffen, der als hoch-

1) Matth. Par. ed. Luard V, 201.

2) Ellenhardi Annal. Argentin. bei Böhmer, Font. II, 109. Auch SS. XVII, 121: Mortuo vero Heinrico rege papa Innocentius pro alio rege laborabat. . . . Tandem dux Brabantie filium sororis sue, Wilhelmum, comitem Hollandie, domno pape et episcopis Alemanie presentavit. — Melis Stoke, Reimchronik, bei Böhmer, Font. II, 416: Dies men an meneghen raet besochte En an den hertoghe Heinrike, Die moghende was ende rike Den jonghen grave van Holland Willem Florens zone ghenant. Hi was s'hertoghen zuster zone verstaet hoe het quam dat gone. . . . Dit ontsach seer utermaten Die hertoghe en riet dat siyn neve Ummer coninc ghecoren bleve.

3) Siehe Ellenhards Bericht (in Anm. 2).